

STADT UND LANDKREIS BAMBERG

Lauter als die Hölle

KONZERT Judas Priest verwandeln die Brose-Arena in ein höllisch lautes Stahlwerk. Der 71-jährige Frontmann Rob Halford brilliert mit immer noch enormem Stimmumfang.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANDREA HERDEGEN

Bamberg – Die Fans in der vollgepackten Brose-Arena werden übermütig. „Jetzt haben wir dich, alter Mann“, denken sie feixend, während Rob Halford sie beim Mitsingen Ton um Ton höher treibt.

Nach vorn gebeugt steht der Sänger von Judas Priest am Bühnenrand. Das Mikrofon mit beiden Händen umklammernd, presst er die Töne heraus, wirkt schon brüchig in der Stimme. Beim nächsten Durchgang wird er nicht mehr treffen, glaubt die mitgrölende Menge zu ahnen. Er wird verlieren in diesem Sängerkrieg mit dem Publikum.

Doch Halford hat nur geblüfft: Nicht einen Ton, sondern zwei Oktaven höher gibt er jetzt vor, seine berühmten „Screams“ sind so exakt wie eh und je. Den Mitsängern in der Arena bleibt die Spucke weg. Da kommt keiner von ihnen mehr mit. Es bleibt nur, Halford einfach zu bejubeln. Der 71-Jährige ist eben der unschlagbare „Metal God“.

Schon als sich zu Beginn das Judas-Priest-Kreuz über der Menge platziert, ist der Jubel enorm. Das riesige, vermutlich altägyptische Symbol, das die Band „Heugabel des Teufels“ getauft hat, scheint über der Bühne zu schweben.

Alle in der Arena wollen mit den britischen Rockern „50 Years of Heavy Metal“ feiern – mit zwei Jahren Verzögerung wegen der Corona-Pandemie. Zur „Battle Hymn“ und zum übergangslos angeschlossenen „One Shot At Glory“ vom 1990-er Album „Painkiller“ werfen Strahler von allen Enden der „Heugabel“ grelle Lichtblitze ins Publikum.

Alle Blicke auf den Sänger

Folgerichtig ist der nächste Song „Lightning Strike“ vom jüngsten Album „Firepower“. Perfekt fügt sich das Stück von 2018 ins Umfeld der älteren Songs. Judas Priest ist keine Band, die live nur noch ihre Erfolge aus den Siebzigern und Achtzigern herunterspult. Sie ist kreativ geblieben.

Hörenswert sind die Gitarren-Duelle zwischen Gitarrist Andy Sneap und dem 2011 zur Band gekommenen Richie Faulkner, der den Platz des legendären Highspeed-Saitenmagiers K. K. Downing eingenommen hat.

Für Downing gibt es in der Show eine Kurz-Hommage auf der Video-Leinwand. Ian Hill am Bass und Scott Travis am Schlagzeug machen im Hintergrund furios das Tempo. Alle Blicke aber zieht Rob Halford auf sich, nicht nur, wenn er zu „Hell Bent For Leather“ mit der schweren Harley auf die Bühne fährt. Der kahlköpfige Sänger in den nietenübersäten Lederkuten trägt einen langen schlohweißen Bart und ein funkeln-des Nasen-Piercing.

Ein Schuss britischer Humor

In schweren Stiefeln stapft er eher bedächtig über die Bühne; nach einer eben überstandenen Prostatakrebs-Behandlung ist er nicht mehr so schnell wie früher. Aber Halford, der erste Metal-Künstler, der den Mut hatte, sich als homosexuell zu outen, ist unablässig in Bewegung. Er nutzt die gesamte Breite der Bühne, die wie die Gusschale eines Stahlwerks aussieht, wo Schilder vor „Danger Of Death“ warnen und nur „Authorized Personnel Only“ Zutritt gewähren wollen.

Ein Schuss britischer Humor ist wohl das blaue Zeichen „Gehörschutz tragen!“. In diesem Stahlwerk ist es höllisch laut. Und genau so wollen es die Fans auch haben. Das 42 Jahre alte „Breaking The Law“ lässt Halford das textsichere Publikum singen, zur letzten Zugabe „Living After Midnight“, ebenfalls vom „British Steel“-Album, wimmeln Zeitraffer-Aufnahmen aus der nächtlichen Judas-Priest-Heimatstadt Birmingham über die Videowand. Nach eindireviertel schweißtreibenden Stunden geht das vorletzte Konzert der aktuellen Deutschland-Tour zu Ende. Zum Trost leuchtet über der Bühne „The priest will be back“.



Sänger Rob Halford (r.) und Gitarrist Richie Faulkner sind mit allen Wassern gewaschene Meister ihres Fachs. Fotos: Matthias Hoch



Die Fans mögen es laut. Und laut war es in Bamberg.

SENIORENZENTRUM

Eine „richtige Gundelsheimer Institution“ feiert ihren 101. Geburtstag

Gundelsheim – Eine ganz besondere Geburtstagsfeier hat das Seniorenzentrum begangen: Frieda Lindenmaier, eine „richtige Gundelsheimer Institution“, feierte gestern ihren 101. Geburtstag. Natürlich war die Schlange der Gratulanten sehr lang.

Schließlich ist die Jubilarin auch bestens mit zahlreichen Gemeinschaften und Vereinen vernetzt. Lindenmaier ist Mitglied in der Bamberger Alpenvereinssektion, in der Evangelischen Kirchengemeinde, im Rennsteig-Verein und im SV Gundelsheim.

Noch immer ist die Seniorin nach Angaben des Seniorenzentrums interessiert: An regionalen Geschehnissen, aber auch am Weltgeschehen. Informationen holt sich Lindemaier aus



Die Jubilarin im Kreis ihrer Gratulanten.

Foto: Seniorenzentrum

den Nachrichtensendungen im Fernsehen. Die Jubilarin wird als äußerst gesellig beschrieben. Sie liebe es, regelmäßig im Bürgerpark ihre Runden zu drehen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. Sie sei voller Lebensfreude, mit viel Humor und viel Bewegung.

Drei Kinder und vier Enkel

Die aus dem mittelfränkischen Föhrnheim bei Wassertrüdingen am Hesselberg stammende Jubilarin lernte Hauswirtschafterin und heiratete 1947 ihren Hermann. 1972, vor 50 Jahren, verstarb ihr Ehemann Hermann, mit dem sie ihre gemeinsamen drei Kinder großzogen hatte. Bis zum Tod ihres Mannes leitete sie auch gemeinsam das AWO-Jugendheim in Bamberg, das Frau Lindenmaier bis zu

ihrem Renteneintritt anschließend alleine verwaltete. Neben ihren drei Kindern, vier Enkelkindern und einem Urenkel gratulierten Frau Lindenmaier auch Stellvertretender Landrat Bruno Kellner, Stellvertreter der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft Harald Poßer und Bürgermeister Jonas Merzbacher.

Auf die Jubilarin angestoßen

Auch ihre Freunde aus der Kirchengemeinde, dem Rennsteinverein und dem SV Gundelsheim gratulierten. Ivonne Wagner, Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums, und ihre Mitarbeiter beglückwünschten das Geburtstagskind ebenfalls. Mit einem Glas Sekt stießen die Gäste mit der Jubilarin an. red

Polizeibericht

Fahranfänger hat zu viel getrunken

Bamberg – Ein 18-Jähriger ist Mittwochfrüh kurz nach Mitternacht am Weegmannufer mit seinem E-Scooter einer Verkehrskontrolle unterzogen worden. Dabei stellte sich heraus, dass der junge Mann unter Alkoholeinfluss stand. Ein durchgeführter Alkoholtest ergab einen Wert von 0,46 Promille. Den Scooter-Fahrer erwartet nun eine Geldbuße sowie Punkte in Flensburg.

Angefahren und sich aus dem Staub gemacht

Bamberg – In einer Tiefgarage am Maximiliansplatz ist es am Dienstagnachmittag gegen 16.30 Uhr zu einer Unfallflucht gekommen. Ein BMW-Fahrer wurde dabei beobachtet, wie er beim Einparken gegen das Heck eines grauen Seat Alhambra stieß. Trotz eines Schadens von etwa 2000 Euro entfernte sich der Verursacher von der Unfallstelle. Das Kennzeichen wurde von Zeugen notiert.

Handy-Diebstahl beim Sonnenbaden

Bamberg – Während sich ein junger Mann am Dienstagnachmittag zwischen 13.45 Uhr und 14.15 Uhr beim Baden an der Buger Spitze aufhielt, ist ihm sein Apple Mobiltelefon gestohlen worden. Der Wert des Smartphones liegt bei ca. 400 Euro. Zudem erbeutete der unbekannte Täter noch einen zweistelligen Bargeldbetrag.

Süßigkeiten führen zu weiterem Diebsgut

Bamberg – Am Dienstagfrüh gegen 11.15 Uhr hat ein junger Mann in einem Lebensmittelgeschäft in der Bamberger Innenstadt Süßigkeiten gestohlen. Er wurde dabei beobachtet, wie er die Süßwaren für knapp 13 Euro entwendete und aus dem Geschäft flüchtete. Am Nachmittag wurde der 21-jährige Langfinger im Bamberger Osten festgenommen. Bei weiteren Ermittlungen konnte bei ihm noch weiteres Diebsgut aufgefunden werden.

Polizei schnappt Fahrraddieb

Bamberg – Ein 35-jähriger amtsbekannter Mann ist von einem Polizeibeamten, der privat unterwegs war, dabei beobachtet worden, wie er das Schloss eines versperrt abgestellten Klapprades aufgebrochen hat. Die Polizei konnte den Mann festnehmen. Er wollte ein weißes Klapprad der Marke Di Blasi stehlen. Die Polizei sucht unter Telefon 0951/9129-210 den rechtmäßigen Besitzer des Fahrrades.

E-Scooter vor Studentenwohnheim geklaut

Bamberg – Vor einem Studentenwohnheim in der Brennerstraße ist ein dort versperrt abgestellter E-Scooter gestohlen worden. Der Diebstahl ereignete sich zwischen Samstagnachmittag, 16 Uhr, und Montagfrüh, 10 Uhr. Der Wert des E-Scooters liegt bei 500 Euro. Täterhinweise nimmt die Polizei unter Tel. 0951/9129210 entgegen. pol